

# Magic and Love

Eine Jaden X Jesse FF

Von -Colonello-

## Kapitel 11: Der Cowboy

/Jesse/

„Jaden! Aufstehen!“ rufe ich jetzt schon zum dritten mal.

„Lass mich in ruhe. Ich will schlafen.“ Knurrt er mich an.

„Nein. Meine Eltern warten mit dem Frühstück auf uns.“

„Mir egal. Hau ab.“

„Du stehst jetzt auf!“ rufe ich laut und reiße Jaden, die Decke weg.

„Gib die Decke her!“

„Nein, und jetzt steh auf. Wenn du länger schlafen willst schau dir nicht die halbe Nacht Filme an.“

„Woher weißt du das?“

„Du warst nicht grade leise, Jay und jetzt zieh dich an und komm runter. Ich geh schon mal Frühstück.“ sage ich und geh runter ins Esszimmer. Dort werde ich von meiner Mutter freudig begrüßt, während mein Vater mir nur zu nickt.

„Morgen Jesse, wo hast du den Jaden gelassen?“

„Der zieht sich grade an.“ Antworte ich und buttere mir ein Brötchen. Jaden kommt auch nach ein paar Minuten runter und entschuldigt sich für sein zu spät kommen.

„Das macht doch nichts, Jaden. Komm setzt dich zu mir. Dann können wir noch etwas miteinander reden.“

„Gerne, Mrs. Anderson.“ Antwortet Jaden höfflich.

„Nicht so förmlich, Jaden. Nenn mich einfach Manu. Das machen alle.“

Und schon beginnen sie wieder zu schnattern.

„Wie die Waschweiber.“ Murmle ich leise.

„Hast du was gesagt, Engelchen?“ fragt meine Mutter sofort.

„Nix, nix.“

„Will ich auch hoffen.“ Feixt sie mich an.

„Jesse, ich würde dich gerne sprechen. Jetzt, wenn es Ok ist.“ sagt mein Vater, steht auf und geht in sein Arbeitszimmer. Ich folge ihm sofort.

„Was ist denn, Vater?“

„Da Johan nicht mehr da ist brauch wir einen neuen Butler. Ich möchte das du ihn aussuchst, da du die meiste Zeit mit ihm verbringen wirst.“

„Ich soll ihn aussuchen?“

„Genau.“

„Und ich darf nehmen wen ich will?“

„Ja, darfst du.“

„Dann kommt hier endlich frischer wind ins Haus. Ein junger und nicht so spießiger wie Johan es war.“

„Das ist deine Entscheidung. Ich habe schon in einer Agentur angerufen und veranlasst dass heute Mittag einige Bewerber vorbei kommen. Und noch was, Jesse. wen du möchtest dass dein Jaden nicht sauer auf dich werden soll, solltest du dein Mundwerk zügeln. Sonst wird Jaden dich nicht mehr an sich ran lassen und jetzt hopp. Ich muss noch arbeiten.“ sagt Vater und schmeißt mich aus dem Zimmer. Er spricht wohl aus eigener Erfahrung.

„Jaden?“ rufe ich laut.

„In deinem Zimmer!“ höre ich seine Stimme von oben her hallen. Ich gehe nach oben und finde ihn, mit einem meiner Mangas auf dem Bett liegen.

„Weißt du was wir heute machen, Schatz?“

„Nein, was den?“

„Wir stellen uns einen neuen Butler ein.“

„Echt?“

„Ja, heute Mittag kommen die Bewerber. Was machen wir bis dahin?“

„Schlag was vor?“

„Wir könnten entweder die Zeit mit der PS2 verplempern oder wir legen uns noch mal ins Bett und ich verwöhne dich.“

„Dann nehme ich die PS2.“ Antwortet er grinsen.

„Was?“

„Das ist die räche für die Waschweiber.“

Mist. Vater hatte recht mit seinem Hinweis. Ich sollte meine klappe halten. Grummelnd setze ich mich auf die Couch und mache die Konsole an. Jaden setzt sich zu mir und wir beginnen zu spielen.

Gegen Mittag klopft es an der Tür und Mutter steckt den Kopf rein.

„Jesse, die Bewerber für die stelle sind da. Kommst du dann?“

„Klar, Mutter.“ Antworte ich. Ich nehme Jaden an die Hand und gehe mit ihm runter ins Wohnzimmer, wo Mutter schon wartet.

„Ich werde sie einzeln reinschicken, ok?“ fragt meine Mutter mich.

„Ok, Mutter.“ Antworte ich ihr.

„Der nächste.“ Rufe ich meiner Mutter zu. Bis jetzt war einer schlimmer als der andere. Die Tür geht auf und ein Mann ende 20 kommt rein. Ich muss sagen, der sieht schon cool aus. Er sieht aus wie ein Cowboy.

„Hi, ich bin Jim Cook und 27 Jahre alt.“ Stellt er sich vor.

„Ich bin Jesse Anderson. Wen sie nichts dagegen haben würde ich ihnen gerne ein paar fragen stellen.“

„Klar, schiss los.“

„Ok. Wo haben sie zuvor gearbeitet?“

„In einer Bar als Barkeeper.“

„Haben sie schon mal als Butler oder so gearbeitet?“

„Nö, noch nie und sag ruhig du, sonst fühle ich mich so alt.“

„Ok, Jim. Warum soll ich dich einstellen?“ Bei der frage haben alle auf ihre spitzen Zeugnisse hingewiesen. Mal sehen was er sagt.

„Keine Ahnung, sag du es mir.“ Damit hab ich nicht gerechnet. Er gefällt mir immer besser. „Punkt für dich. Hast du nen Führerschein?“

„Jepp.“

„Kannst du kochen?“

„Sicher kann ich das.“

„Was hältst du von Schwulen?“

„Ne menge, bin's ja selbst.“

„Kannst du mit absagen umgehen?“

„Ja, bin ich schon gewöhnt. Ist es weil ich Schwul bin?“

„Nö, du sollst den anderen Bewerbern sagen das sie nach Hause gehen können. Du hast den Job und ja, es weil du Schwul bist. Ich bin es auch. Das da hintern ist mein Freund, Jaden Yuki.“ sage ich und deute auf Jaden, der es sich vorm Fernseher gemütlich gemacht hat.

„Das passt ja. Ich glaub mir wird es gefallen. Ich geh dann mal den anderen sagen das sie Pech gehabt haben.“ sagt Jim und geht aus dem Zimmer.

Ich glaube, ich habe die richtige Wahl getroffen.

hi,

ich hoffe euch hat das kapi gefallen

wie immer würde ich mich über kommis freun^^

lg

jesse-yuki